

**Information zur
Antragstellung 106**

**Leben? – Ein neuer Blick der Naturwissenschaften
auf die grundlegenden Prinzipien des Lebens**

Stichtag: s. Website

- I. Zielsetzung**
- II. Förderangebot**
- III. Rahmenbedingungen**
- IV. Antrags- und Auswahlverfahren**
- V. Hinweise zur Einreichung und Struktur einer Skizze**

I. Zielsetzung

Neue methodische Ansätze im Schnittpunkt der Natur- und Lebenswissenschaften haben die ehemals klare Unterscheidung zwischen lebenden Organismen und nicht lebenden chemischen und physikalischen Systemen verschwimmen lassen. Die rasanten Entwicklungen in diesem multidisziplinären Grenzgebiet erlauben es, die Frage nach den Prinzipien des Lebens neu zu stellen.

Mit dieser Förderinitiative möchte die Stiftung einen Anreiz für die Durchführung von Projekten geben, die einen **Beitrag zum Verständnis der fundamentalen Prinzipien des Lebens** leisten. Gefördert werden Projekte, die aktuellste Forschung in den Natur- und Lebenswissenschaften mit einem Erkenntnisanspruch über die Frage nach den grundlegenden Prinzipien des Lebens verbinden und signifikante Fortschritte im naturwissenschaftlichen Verständnis des Lebens versprechen.

Denkbar sind dabei Ansätze aus den Bereichen **synthetische Biologie, Xenobiologie, Systembiologie, Zellbiologie** sowie **Biophysik, präbiotische Chemie** oder ähnlichen Forschungsfeldern. Wesentlich ist dabei die Verbindung von exzellenter natur- bzw. lebenswissenschaftlicher Forschung mit dem Ziel, grundlegende Fragen nach charakteristischen Merkmalen des Lebens zu beantworten. Vorhaben, die sich direkt mit der Erforschung von Grundlagen oder Therapien verschiedener Erkrankungen sowie mit der Methodenentwicklung für die Medizin befassen, sind nicht Gegenstand dieses Förderprogramms. Die Stiftung fokussiert mit dieser Initiative gezielt die Natur- und Lebenswissenschaften, sodass philosophische Konzeptualisierungen des Lebens um neue wissenschaftliche Perspektiven ergänzt werden.

II. Förderangebot

Die Initiative ist sowohl für **Einzel-** als auch für integrative **Kooperationsvorhaben** mit bis zu fünf Partner(inne)n offen. Pro Vorhaben können **bis zu 1,5 Mio. Euro** für einen Förderzeitraum von **maximal fünf Jahren** beantragt werden. Die Vorhaben können nicht nur hinsichtlich der Fragestellung und der Methoden, sondern auch in ihrer Form entsprechend den Projekterfordernissen frei gestaltet werden. Voraussetzungen sind lediglich die Verankerung des Projektes im Grenzbereich zwischen Natur- und Lebenswissenschaften und eine spezifische Fragestellung zu den Prinzipien des Lebens.

Die VolkswagenStiftung schließt die Förderung von Themen aus, die Gegenstand der Programme anderer Institutionen sind – wie beispielsweise Schwerpunktprogramme und vor Ort eingerichtete Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie Kompetenzzentren und Ausschreibungen der Bundesministerien oder der EU. Die Stiftung übernimmt nur direkte Projektkosten und stellt generell keine Mittel für institutionelle Gemeinkosten („Overheads“) zur Verfügung.

III. Rahmenbedingungen

Folgende formalen Anforderungen werden an die Antragsteller(innen) gestellt:

- Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler(innen) aller Karrierestufen.
- Mindestens eine(r) der Antragsteller(innen) muss an einer wissenschaftlichen Institution in Deutschland tätig und sowohl inhaltlich als auch finanziell substantiell am Projekt beteiligt sein.
- Für Kooperationsvorhaben sollte ein(e) Hauptansprechpartner(in) in Deutschland benannt werden, der/die für die Korrespondenz sowie die Berichterstattung verantwortlich ist.

IV. Antrags- und Auswahlverfahren

Die Antragstellung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren: Zunächst werden **Projektskizzen** entgegengenommen und durch die Stiftung hinsichtlich formaler Kriterien geprüft. Die Skizzen werden anschließend von einer interdisziplinär und international zusammengesetzten Gutachterkommission vergleichend auf ihre wissenschaftliche Qualität und ihren Bezug zur Ausschreibung begutachtet. Auf dieser Basis wird eine begrenzte Zahl an Projektvorschlägen ausgewählt. Die Antragsteller(innen) der ausgewählten Skizzen werden zur Ausarbeitung eines **Vollantrages** in Verbindung mit einer **Projektpräsentation** vor der Gutachterkommission in die Stiftung eingeladen. Für die Begutachtung wird eine Gesamtdauer von ca. 10 Monaten angestrebt.

Die Beteiligung von Antragsteller(innen) an mehreren Skizzen zu einem Stichtag ist ausgeschlossen. Die VolkswagenStiftung kann ihre Mittel nur an wissenschaftliche Einrichtungen vergeben.

V. Hinweise zur Einreichung und Struktur einer Skizze

Bitte reichen Sie Ihre Skizze in elektronischer Form und in englischer Sprache über das Antragsportal der VolkswagenStiftung ein. Projektpartner(innen) müssen in das Portal „eingeladen“ werden. Alle Angaben zu den Projektbeteiligten mit Institution werden direkt im Portal vorgenommen. Folgende Dokumente werden als einzelne PDF-Dateien benötigt:

- **Projektdarstellung** (max. 6 Seiten inkl. Referenzen, Arial 11 pt Schriftsatz); **Bitte nutzen Sie hierfür die Vorlage** (verfügbar als Download auf der Homepage oder über den Link unten)
 - Projekttitel
 - Schlagwörter (max. 5)
 - Antragsteller(innen) (Titel, Name, Institution)
 - Wissenschaftliche Projektzusammenfassung (ca. 200 Wörter)
 - Projektzusammenfassung für Laien (ca. 200 Wörter)
 - Ziel des Vorhabens (inkl. erwartetem Beitrag zum Verständnis der Prinzipien des Lebens)
 - Stand des Forschungsfeldes
 - Darstellung des Vorhabens (inkl. Methoden und Skizze des Arbeitsplans)
 - Literaturangaben
- **Kurzer tabellarischer Kostenplan** für jede(n) Projektbeteiligte(n)
- **Kurz-CVs** aller Antragsteller(innen) (max. 2 Seiten inkl. einer Liste mit max. 10 projektrelevanten bzw. wichtigsten Publikationen)

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld Ihrer Bewerbung über das Antragsportal der Volkswagen-Stiftung, über das Sie Ihren Antrag einreichen. Informationen finden Sie im Dokument „Elektronische Antragstellung leicht gemacht – Anleitung und Tipps“.

Kontakt

Dr. Pavel Dutow

Telefon: 0511 8381-397

Telefax: 0511 8381-4397

E-Mail: dutow@volkswagenstiftung.de

VolkswagenStiftung

Kastanienallee 35

30519 Hannover

www.volkswagenstiftung.de

Weitere Informationen

Allgemeine Links

[Antrags- und Berichtsportal](#)

[Elektronische Antragstellung leicht gemacht – Anleitung und Tipps](#)

[FAQs zur Antragstellung](#)

[FAQs für Antragsteller\(innen\) aus dem Ausland](#)

[Durchschnittssätze wissenschaftliches Personal](#)

[Durchschnittssätze nicht wissenschaftliches Personal](#)

Zu „Leben?“

[Webseite Förderinitiative „Leben?“](#)

[Bewilligte Projekte](#)

[Vorlage Skizze](#)

Modul: Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer

Die VolkswagenStiftung unterstützt Vorhaben und Formate der Wissenschaftskommunikation in aktuell von ihr geförderten Projekten und bestehenden Initiativen sowie als Zusatzangebot für einzureichende Anträge. Mit dieser Maßnahme sollen Kommunikationsformate zwischen Wissenschaftler(inne)n und Nicht-Wissenschaftler(inne)n (Bürger(inne)n, Journalist(inn)en, professionellen Kommunikator(inn)en etc.) gefördert werden. Grundsätzlich sollte vor der Antragstellung Kontakt mit den jeweils zuständigen Förderreferent(inn)en aufgenommen werden. Alle Informationen zu Förderangeboten für Wissenschaftskommunikation finden sich unter

www.volkswagenstiftung.de/wissenschaftskommunikation.